

NACHBAR IN NOT

Lagebericht 2021

NACHBAR IN NOT

Hilfe in Syrien, Afghanistan, dem Libanon, in Mosambik,
Uganda und in Äthiopien



© Malteser International

Inhaltsverzeichnis

1. Stiftungszweck und Einleitung	1
2. Flüchtlingshilfe Syrien	2
2.1. Laufende Hilfsprojekte	2
2.2. Abgeschlossene Projekte	3
3. Winterhilfe Afghanistan – Kälte, Hunger, Gewalt	4
4. Katastrophe in Beirut	5
4.1. Laufende Hilfsprojekte	5
4.2. Abgeschlossene Projekte	6
5. Hilfe für Mosambik	6
5.1. Laufende Hilfsprojekte	7
6. Hungersnot in Afrika	7
6.1. Abgeschlossene Projekte	7
7. Ausblick	8
8. Pflichtangaben nach § 243 UGB	8
8.1. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes 2021	8
8.2. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren	8
8.3. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken der Gesellschaft	9
8.4. Risikobericht	9
8.5. Finanzinstrumente	9

1. Stiftungszweck und Einleitung

Der Zweck der Stiftung besteht ausschließlich in der Unterstützung von Menschen, die durch Naturkatastrophen, Krieg, kriegerische Auseinandersetzungen, innerstaatliche Konflikte oder sonstige Krisen nach den UNHCR-Richtlinien in Not geraten sind.

Die Stiftung NACHBAR IN NOT stellt im Sinne der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sicher, dass die Verarbeitung von personenbezogenen Daten nur für legitime Zwecke, auf Basis einer Rechtsgrundlage, im nötigen Umfang und für die erforderliche Dauer durchgeführt wird.

In Erfüllung des Stiftungszwecks wurden im Jahr 2021 bereits bestehende Projekte weitergeführt und abgeschlossen, eine neue Hilfsaktion wurde gestartet.

In Syrien jährte sich der Krieg am 15. März 2021 zum zehnten Mal. Seit 2011 wurden 13 Millionen Menschen aus ihrer Heimat vertrieben und rund sieben Millionen Menschen sind auf der Flucht im eigenen Land. Jedes zweite Kind in Syrien kann nicht zur Schule gehen. NACHBAR IN NOT und seine Mitgliederorganisationen sind nun schon seit 2013 in Syrien tätig.

Mit großer Sorge beobachtete NACHBAR IN NOT die neuerliche Machtergreifung der Taliban. Am 15. August 2021 wurde die afghanische Hauptstadt Kabul eingenommen, die US-Truppen zogen ab. 699.000 Menschen sind in Afghanistan vor den anhaltenden bewaffneten Auseinandersetzungen geflohen und suchen Schutz in informellen Flüchtlingscamps, zerstörten Häusern oder provisorischen Zelten. Am 26.11.2021 startet NACHBAR IN NOT gemeinsam mit dem ORF einen Spendenaufruf mit dem Titel „Winterhilfe Afghanistan – Kälte, Hunger, Gewalt“, um die in Not geratene afghanische Bevölkerung mit dem Notwendigsten zu unterstützen.



Ein Jahr nach der Explosion in Beirut versinkt der Libanon weiterhin in Armut, und seine Hauptstadt ist trotz der Unterstützung durch die internationale Gemeinschaft noch immer nicht vollständig wiederaufgebaut. NACHBAR IN NOT hat noch laufende Projekte zu dieser Aktion.

Der tropische Wirbelsturm Idai hat Anfang März 2019 im südlichen Afrika weite Landesteile in Mosambik und den Nachbarländern mit sintflutartigen Regenfällen unter Wasser gesetzt. Rasche Nothilfe war gefragt. Im März 2019 wurde die Spendenaktion „Hilfe für Mosambik“ ausgerufen. Ein neues Projekt wurde gestartet und einige Projekte laufen noch bis ins Jahr 2022 weiter.

2. Flüchtlingshilfe Syrien

Nach elf Jahren Krieg liegt Syrien in großen Teilen in Trümmern. Immer wieder eskaliert die Gewalt im Land und ein Ende des Bürgerkrieges ist nicht in Sicht. Die Vertreibung der syrischen Bevölkerung ist die schlimmste seit dem Zweiten Weltkrieg. 13 Millionen Menschen sind aus ihrer Heimat geflohen. 80 Prozent aller Geflüchteten sind Frauen und Kinder – sie leiden besonders unter den Auswirkungen des blutigen Konfliktes.



© Hilfswerk International

Die Hilfsmaßnahmen unserer Mitgliederorganisationen sind stets der Situation vor Ort angepasst. Während der jahrelangen Kämpfe bezog sich diese vor allem auf die Bereitstellung von Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln, Unterkünften, Mietzuschüssen, Medikamenten oder die Übernahme von Kosten für Operationen. Mit dem Nachlassen der Kämpfe rücken aber auch andere Formen der Hilfen in den Vordergrund. Im Zentrum steht die Unterstützung derjenigen, die sich am wenigsten aus eigener Kraft helfen können: Alte und kranke Menschen, Frauen, Kinder und Menschen mit Behinderung. Mit den hier angeführten Projekten wurden fast 200.000 Personen/Benefizienten erreicht.

2.1. Laufende Hilfsprojekte

Caritas Österreich

- Grundversorgung und Überwinterungshilfe für vertriebene Menschen in Syrien 497/2021, -01, (01.06.2021 - 30.06.2022) Benefizienten: 6.250
- Livelihood Assistance in reemerging markets in Syria (LARMA) 480/2020, -01, -02, (01.07.2020 – 31.03.2022) Benefizienten: 1.420

Hilfswerk International

- Medizinische Versorgung und Ausbildung für syrische Flüchtlingsfrauen und Kinder im Libanon 442/2018, -01, -02, -03, (01.08.2018 - 31.07.2022) Benefizienten: 8.575

Österreichisches Rotes Kreuz

- Wash Response in ITSS for Prevention of Covid-19 481/2020, -01, -02, (01.07.2020 – 30.06.2022) Benefizienten: 5.984
- Verbesserung des Wasserzugangs in Shmeitiyeh 462/2019 (01.01.2020 - 28.02.2023) Benefizienten: 50.000

Volkshilfe

- Stärkung von Frauen/Kindern und Covid 19 Prävention in Idlib 490/2021, -01, (01.02.2021 – 31.01.2022) Benefizienten: 21.880

2.2. Abgeschlossene Projekte

ASBÖ

- Unterstützung syrische Flüchtlinge im Camp Gawilan/Irak, 492/2021 (01.02.2021 – 30.04.2021) Benefizienten: 1.026
- Aufbau des Schulsystems für Kinder in Syrien 479/2020, -01, -02, -03, -04 (01.06.2020 – 31.12.2021) Benefizienten: 1.645

CARE

- Finanzielle Unterstützung für syrische Flüchtlinge in Azraq in Jordanien 496/2021 (01.04.2021 – 31.12.2021) Benefizienten: 1.500
- Verteilung von Hygiene Sets an intern Vertriebene in Nordwest Syrien 478/2020, -01, -02 (01.06.2020 – 31.01.2021) Benefizienten: 45.500

Caritas Österreich

- Bildungs- und Schutzmaßnahmen für gefährdete Kinder in Aleppo und Ost-Ghoutha 475/2020 (01.05.2020 - 31.08.2021) Benefizienten: 2.025
- Schutz für syrische Frauen und Kinder im Libanon 465/2020, -01 (01.01.2020 – 28.02.2021) Benefizienten: 100

Diakonie

- Unterstützung, Inklusion und Empowerment von Geflüchteten mit Beeinträchtigungen und Behinderungen im Azraq Flüchtlingslager, Jordanien 447/2019, -01, -02, -03, -04 (01.08.2018 - 31.05.2021) Benefizienten: 1.177
- Bereitstellung von lebensrettenden und lebenserhaltenden Maßnahmen für neuvertriebene Binnenvertriebene 472/2020, -01, -02, -03 (01.04.2020 – 30.04.2021) Benefizienten: 11.499

Hilfswerk

- Bereitstellung lebensrettender medizinischer Ausstattung für das KH in Jezzine, Libanon 495/2021, (01.03.2021 - 31.12.2021) Benefizienten: 300
- WASH and Hygiene emergency Response for IDPs 476/2020, -01 (01.05.2020 – 31.12.2021) Benefizienten: 29.520

Malteser

- Stärkung der Resilienz von Migranten in Killis/Türkei 494/2021, (01.06.2021 - 30.09.2021) Benefizienten: 120

Volkshilfe

- Winterhilfe und Covid 19 Prävention in Aleppo und Idlib 491/2021, (01.01.2021 – 31.12.2021) Benefizienten: 6.000
- Health on Wheels II, Primäre Gesundheitsversorgung, Hauskrankenpflege und psychologische Unterstützung für Menschen mit Behinderung, Frauen, Kinder und andere vulnerable Personen in Bekaa 468/2020, -01, -02, -03, -04, (01.02.2020 – 31.12.2021) Benefizienten: 1.106
- Verteilung von Hygienekits und Durchführung von Hygiene-Informationskampagnen in informellen IDP-Lagern in Idlib 474/2020, -01, -02, -03 (01.05.2020 – 31.01.2021) Benefizienten: 5.300

3. Winterhilfe Afghanistan – Kälte, Hunger, Gewalt

Die Lage in Afghanistan hat sich seit der Machtübernahme der Taliban am 15.08.2021 dramatisch verändert. Die afghanische Wirtschaft bricht zusammen, Dürre, die Pandemie und der Winter verschärfen die Krise.

Hunderttausende Menschen flüchten innerhalb Afghanistans und in die Nachbarländer, die Hälfte der Bevölkerung hungert.

Das Leid und die Verzweiflung sind groß. NACHBAR IN NOT

und der ORF haben am 26.11.2021 eine gemeinsame Spendenaktion gestartet, um die Not der afghanischen Menschen mit dem Notwendigsten zu unterstützen. Die Projekte starten mit Anfang 2022 und es werden rund 51.800 Personen erreicht.

ORF
NACHBAR IN NOT
WINTERHILFE AFGHANISTAN
NACHBARINNOT.ORF.AT ORF TELETEXT SEITE 681
SPENDENKONTO: AT 91 2011 1400 4004 4004



© Ahmad Mahdi/CARE

4. Katastrophe in Beirut

Im August 2020 erschütterten enorme Explosionen die Hauptstadt Libanons. Durch die Detonation im Hafen Beiruts wurden damals mehr als 190 Menschen getötet und über 200.000 obdachlos. Ein Jahr danach sind zwar die Wunden der Explosion im Stadtbild langsam verheilt, der wirtschaftliche und politische Niedergang des Landes hat sich aber weiter verschärft.

Die Wiederaufbauphase wird auch in den kommenden Jahren große Aufmerksamkeit benötigen. Die Instandsetzung von Wohnraum und Starthilfen für Kleinunternehmen stehen hierbei im Mittelpunkt. Mit den unten angeführten Projekten wurden insgesamt 26.380 Personen/Benefizienten erreicht.



© Caritas-PartnerInnen

4.1. Laufende Hilfsprojekte

Hilfswerk International

- Hilfe für Beirut – Stärkung der Zivilgesellschaft 484/2020, -01, -02, (01.10.2020 – 28.02.2023) Benefizienten: 610

Österreichisches Rotes Kreuz

- Sicherung der Lebensgrundlagen von vulnerablen Haushalten 483/2020, -01, -02, (01.10.2020 – 31.07.2022) Benefizienten: 1.000

4.2. Abgeschlossene Projekte

ASBÖ

- Cash Assistance zur Unterkunft-Reparatur in Beirut 488/2020, -01, (15.10.2020 – 28.02.2021) Benefizienten: 1.440

CARE

- Zugang zu sicherer Behausung sichern 489/2020, (01.11.2020 – 30.06.2021) Benefizienten: 360

Caritas Österreich

- Rehabilitation, Schutz und Bildung für von der Explosion betroffene Kinder in Beirut 486/2020, -01, -02, (01.10.2020 – 31.07.2021) Benefizienten: 215
- Schutz und Bildung für von der Explosion betroffene Kinder in Beirut 493/2021, (01.01.2021 – 31.08.2021) Benefizienten: 1.000

Diakonie

- Rehabilitation und Nothilfe für die bedürftigsten Gemeinden in Beirut 487/2020, -01, -02, (20.08.2020 – 20.08.2021) Benefizienten: 425

Malteser

- Rehabilitation zerstörter Gesundheitseinrichtungen nach der schweren Explosion in Beirut 485/2020, -01, -02 (20.08.2020 – 31.01.2021)

Volkshilfe

- Wiederaufbau der Lebensgrundlagen 482/2020, -01,-02, (08.08.2020 – 31.08.2021) Benefizienten: 1.114

5. Hilfe für Mosambik

Die massiven Zerstörungen durch den Wirbelsturm Idai im Jahr 2019 sind heute noch in vielen Regionen sichtbar und ein Ende der Notlage für die Menschen vor Ort ist nicht in Sicht. Dürren verursachen nach wie vor Nahrungsmittelunsicherheit und Hunger. Aber auch die langersehnten Regenfälle führen teilweise zu Vernässungen und wiederum zu Ernteaussfällen.

Unterstützt werden Menschen, die besonders von der Nahrungskrise betroffen sind, wie Menschen mit Behinderungen oder chronisch Erkrankte, ältere Menschen, alleinstehende Frauen und Kinder. Einige Projekte dieser Aktion sind noch nicht abgeschlossen.



©Jairos Jiri Association

5.1. Laufende Hilfsprojekte

Diakonie

- Increased Food Security and Resilience in Bikita District in Zimbabwe, 498-2021 (01.10.2021 – 30.09.2023) Benefizienten: 7.240

Caritas Österreich

- Verbesserung der Lebensbedingungen im Camp Mandruzi 470/2020, -01, (01.05.2020 – 28.02.2022) Benefizienten: 2.490

Österreichische Rote Kreuz

- Wiederaufbau Mosambik 458/2019, -01, -02, -03, (01.10.2019 - 30.09.2022) Benefizienten: 15.650
- Gemeindebasierte Gesundheitsversorgung 466/2020, -01, -02, -03, (01.02.2020 – 01.07.2022) Benefizienten: 292.170

6. Hungersnot in Afrika

Der ORF und NACHBAR IN NOT starteten am 6. Juni 2017 die Hilfsaktion „NACHBAR IN NOT – Hungersnot in Afrika“. Die im Rahmen dieser Aktion geförderten Projekte sorgten für nachhaltigen Zugang zu sauberem Trinkwasser und Ernährungssicherheit durch verbesserte Landwirtschaft. Sie unterstützten aber auch durch finanzielle Hilfe, welche eine selbstbestimmte Mittelausgabe ermöglicht und den Schulbesuch vieler Kinder sichert.

6.1. Abgeschlossene Projekte

Österreichisches Rotes Kreuz

- Gemeinsame Förderung der Lebensbedingungen in Imvepi, Uganda 423/2018, -01, -02, (01.01.2018 – 31.07.2021) – 9000 Benefizienten
- Nachhaltige und innovative WASH Lösungen für Assosa Woreda, Benishangul Gumuz, Äthiopien 426/2018, -01, -02, (01.01.2018 - 30.06.2021) – rund 3100 Benefizienten

7. Ausblick

Im Jahr 2022 werden zahlreiche Projekte für die Aktion „Winterhilfe Afghanistan“, „Flüchtlingshilfe Syrien“, „Katastrophe in Beirut“ und „Hilfe für Mosambik“ beginnen bzw. weiterlaufen, um den betroffenen Menschen weiterhin die notwendige Hilfe zukommen zu lassen und Perspektiven zu ermöglichen.

Der seit 2014 bestehende Konflikt in der Ostukraine, der sich durch massiven russischen Truppenaufwand entlang der Landesgrenzen verschärft hatte und trotz diplomatischer Bemühungen nicht deeskaliert werden konnte, ist am 24. Februar 2022 mit einem breitflächigen Angriff Russlands auf die Ukraine eskaliert. Angesichts der Lage in der Ukraine startet die Aktion „Hilfe für die Ukraine“.

Die Hilfsorganisationen müssen rasch agieren und die dringendst benötigte Versorgung mit Wasser, Lebensmitteln, Hygieneartikeln, medizinischer Hilfe, Cash Assistance und Heizmaterial abdecken. Mit der Zusage der Bundesregierung Privatspenden bis Ostermontag 2022 zu verdoppeln, kommt es zu einem Vertrag mit der ADA (Austrian Development Agency). Diese stellt einen Betrag von € 41.960.000,- unter dem Titel „Nothilfe für die Ukraine und unmittelbar vom Ukraine Konflikt betroffene Länder“ zur Verfügung.

Die Folgen der COVID-19-Pandemie werden noch länger spürbar sein und daher werden diverse Projekte verlängert und die Projektinhalte hinsichtlich der Vorsorge und Bekämpfung der Pandemiefolgen modifiziert werden.

NACHBAR IN NOT ist 2016 dem internationalen Dachverband Emergency Appeal Alliance als Beobachter beigetreten, um auf internationaler Ebene Expertenwissen, Medienressourcen und Kontakte auszutauschen. Die Meetings wurden im Jahr 2021 auf Grund der Pandemie nur noch online abgehalten. Für 2022 hoffen wir wieder auf persönliche Treffen, an denen NACHBAR IN NOT plant, als Gast weiterhin teilzunehmen.

8. Pflichtangaben nach § 243 UGB

8.1. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes 2021

Die im Jahr 2021 durchgeführten Projekte betreffen vor allem die Flüchtlingshilfe Syrien, Winterhilfe Afghanistan, Katastrophe in Beirut und Hilfe für Mosambik. Zwei Projekte zur Förderung der Lebensbedingungen in Afrika konnten abgeschlossen werden. Hinsichtlich der Beschreibungen der einzelnen Projekte wird auf die Punkte 2 bis 6 verwiesen.

8.2. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Von den per 31.12.2021 ausgewiesenen Spendengeldern in Höhe von 4.982 tausend Euro sind 2.240 tausend Euro verfügbar für Projekte und 2.741 tausend Euro in Projekten gebunden.

8.3. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken der Gesellschaft

Die laufenden Projekte für die NACHBAR IN NOT – Aktionen Katastrophe in Beirut, Flüchtlingshilfe Syrien, Winterhilfe Afghanistan, und Hilfe für Mosambik werden 2022 weitergeführt.

8.4. Risikobericht

Das Risiko der NACHBAR IN NOT Privatstiftung besteht darin, dass nicht ausreichend Spendengelder zur Durchführung der Projekte akquiriert werden können. Dem wird durch umfassende PR-Aktivitäten entgegengetreten. Beantragte Hilfsprojekte werden erst nach der ausreichenden Einnahme von Spendengeldern begonnen. Für die Soforthilfe sind nicht zweckgebundene Spendeneinnahmen in Höhe von 1.008 tausend Euro verfügbar.

8.5. Finanzinstrumente

Die NACHBAR IN NOT gemeinnützige Privatstiftung verfügt über keine Finanzinstrumente im engeren Sinn.

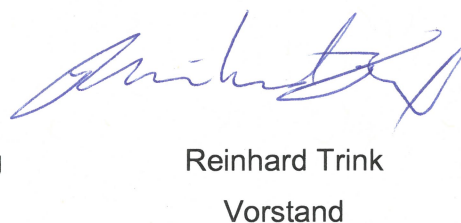
Wien, am 09.09.2022



Andreas Knapp
Vorstand



Michael Opriesnig
Vorstand



Reinhard Trink
Vorstand